

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 4 (1878)
Heft: 35

Vereinsnachrichten: Kunstgewerbliche Fachschule des Gewerbe-Museums Zürich

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Der Bund nimmt alljährlich einen Posten in sein Budget auf zum Zwecke der Unterstützung und Aufmunterung von Bestrebungen der Kantone und Gemeinden auf dem Gebiete des Primarunterrichtes, insbesondere der Lehrerbildung in denjenigen Kantonen, in welchen sie zur Zeit noch zurücksteht.
5. Alle Gesetze und Verordnungen betreffend den Primarunterricht sollen von den Kantonen vor ihrem definitiven Erlasse dem Bundesrathe vorgelegt werden, damit diese Behörde Gelegenheit zu sofortiger Einsprache erhält, falls in den betreffenden Bestimmungen etwas dem Art. 27 der Bundesverfassung Entgegenstehendes enthalten wäre.

Zürich. (Korr.) Wie anderwärts, so wurde auch in Zürich der hundertjährige Geburtstag des Turnvaters Jahn (11. August 1878) gefeiert, wenn auch hier nur in bescheidener Weise. Der Lehrerturnverein hatte dazu die Initiative ergriffen und die Vorstände der Turnsektionen von Zürich und Umgebung eingeladen. Fast die meisten Vereine waren bei der Feier vertreten, die Mitglieder des Lehrerturnvereins hingegen nicht in der wünschbaren Anzahl. Ein Vortrag des Herrn Ziegler, Lehrer in Hottingen, verbreitete sich auf das Leben und Wirken Jahns; nach gelungener Entwicklung seines Lebensbildes führte er noch einige wahrhafte Aussprüche aus dessen Schriften an, die den „Alten im Barte“ gut charakterisiren: Aussprüche über Turnkunst, Volkserziehung, deutsche Sprache, Familien- und Eheleben etc. Turnlieder, eine Schilderung des Schweizer. Turnfestes in St. Gallen und Toaste hoben die Feier, und der spätere Abend gestaltete sich in uermüthlicher Weise. Köstliche humoristische Beiträge lieferte besonders Herr Schaub, gegenwärtig Oberturner der „Alten Sektion“.

Redaktionsmappe. Das Bureau der Gemeindsschulpflege Riesbach weist darauf hin, dass sie unter der „Einführung des fakultativen Religionsfaches“ eine gesetzliche Regelung gegenüber der bisher bloss geduldeten verfassungsgemässen vorzusehen berechtigt sei. Wir haben gegen diese Auffassung um so weniger einzuwenden, als sie die von uns gegebene Mittheilung über faktische Ergebnisse des Provisoriums nicht beanstandet.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Schweiz. Lehrertag in Zürich.

8., 9. u. 10. Sept. 1878.

Es werden auf dem Schweizer. Lehrertag einzelne Spezialausstellungen arrangirt, die dem Besucher gewiss höchst Interessantes bieten dürften, und auf die wir hier gerne aufmerksam machen wollen.

1. Zeichenlehrmittel-Ausstellung.

Lokal: Linth-Escher-Schulgebäude: Turnhalle und Aula.

Zeit: 2.—12. September, von 7—12 u. 2—6 Uhr geöffnet.

2. Pestalozzi-Ausstellung.

Lokal: Linth-Escher-Schulgebäude. Zimmer Nr. 10.

Zeit: Geöffnet über den Lehrertag von 7—12 u. 2—5 Uhr.

3. Zürcher-Schule.

Lokal: Im Linth-Escher-Schulhaus.

Zeit: Ueber die Lehrertage von 7—12 u. 2—5 Uhr geöffnet.

4. Die schweiz. permanente Schulausstellung.

Lokal: Fraumünster-Schulhaus, 3. Stock.

Zeit: Ueber die Lehrertage von 7—12 u. 2—6 Uhr geöffnet; sonst Mittwoch und Samstag Nachmittag 2—6 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Schweiz. Lehrertag in Zürich.

Das Ausstellungskomitee spricht anmit der Tit. zürcher. Lehrerschaft, welche in so freundlicher Weise die ihr zugesandte Zuschrift betreffend Zürcher Schule beantwortet hat, den verbindlichsten Dank aus. In den nächsten Tagen wollen wir die Objekte, welche zur Ausstellung gebracht werden sollen, schriftlich einfordern.

Das Ausstellungskomitee.

Kunstgewerbliche Fachschule

des Gewerbe-Museums Zürich.

Lehrplan für das Winter-Semester 1878/79.

Zeichnen von Ornamenten und Figuren nach Vorbildern und nach der Natur, **Entwerfen** von kunstgewerblichen Gegenständen, **Modelliren** in Ton und Wachs, Ausführung von **Töpfer-Arbeiten**, Anbringung plastischen und farbigen Schmuckes auf Thonwaaren, **Arbeiten** in Holz, Stein etc. bei Hrn. **Joseph Regl.**

Formenlehre mit praktischen Uebungen bei Hrn. Architekt **Albert Müller.**

Darstellende Geometrie mit Zeichnungsübungen bei Hrn. Sekundarlehrer **Ryffel.**

Abendkurs: Zeichnen von Ornamenten und Figuren, **Entwerfen** von kunstgewerblichen Gegenständen bei Hrn. **Joseph Regl.**

Die **Schule bezweckt** die künstlerische Heranbildung von tüchtigen Arbeitskräften beiderlei Geschlechts für die Bedürfnisse der **Kunst-Industrien** mit besonderer Berücksichtigung der **Töpferei**, der **Bildhauerei**, **Bildschnitzerei** und den damit verwandten Gewerben.

Für mittellose, aber fähige Schüler sind **Stipendien** in Aussicht genommen. Die Schule vermittelt auf Wunsch denjenigen Schülern Anstellungen in der Praxis, welche die Schule absolvirt haben.

Das Wintersemester wird mit **7. Oktober** eröffnet und haben sich **Schüler** und **Hospitanten** bis spätestens **1. Oktober** bei der Direktion des Gewerbemuseums mündlich oder schriftlich anzumelden.

Die unterzeichnete Stelle ist zur Auskunft-Ertheilung und Abgabe des Programms, Reglements und Stundenplanes bereit.

Zürich, den 23. August 1878.

Für das Gewerbemuseum in Zürich,
der Direktor: **P. E. Huber.**

Die Papierhandlung von W. Burkhardt, Eschlikon, Thurgau

offerirt: Hefte à 3 Bogen querlinirt à Fr. 6. — per 100 Stück.

" " 3 " " und Rand " " 7. — " " "

" " 3 " " und schiefe Linien " " 7. 50 " " "

Steif brochirte Hefte à 12 Bogen " " 42. — " " "

Lager und Lieferung aller Sorten Papiere und Hefte, sowie Schulartikel aller Art.

(M 3105 Z)

Behufs Vervollständigung einer Sammlung der Berichte über die Verhandlungen der zürch. Schulsynode wünscht die Unterzeichnete die Jahrgänge 1834—1846 käuflich zu erwerben.

Zürich, 29. Aug. 1878.

Die Erziehungs-Direktion.

O. Möllinger's Himmelsatlas,

mit 16 auf Karton aufgezogenen Kärtchen und durchgepressten transparenten Sternen 1.—5. Grösse, sehr schöne neue Ausgabe in solider und eleganter Leinwandmappe (ohne Text) ist **ausschliesslich von den HH. Lehrern** gegen frankirte Einsendung des Betrages, statt um 8 Fr., um den **sehr ermässigten Preis von Fr. 4. 50** von dem Unterzeichneten zu beziehen. Zusendung frankirt.

(Bemerkung. Die Tit. Verlagshandlung der 3. Aufl. meines Lehrbuches der **Astrognosie**, mit **Alignementskarte** (Preis Fr. 3. 60) hat mir die Vergünstigung gewährt, dass ich dieses Werk den HH. Lehrern, welche nicht schon ein anderes astronomisches Werk besitzen und einen erklärenden Text zu meinem Himmelsatlas wünschen, zu dem ermässigten Preis von Fr. 2. 20 überlassen kann.)

O. Möllinger, Prof.,

Plattenstrasse, Fluntern-Zürich.

Ein Primarlehrer wünscht „**Die Erde und ihre Völker**“ von Hellwald, welches Werk sich besser in der Sekundarschule als in der Ergänzungsschule verwerthen liesse, zum Ankaufpreise wieder zu verkaufen, indem er die Einbandkosten übernehme. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

K. V. 1878.

Während des Lehrertages in Zürich, 8., 9. u. 10. Sept., **freie** Vereinigung im Café Littéraire, Weinplatz. Sonntags den 8. Sept. bis Abends 5 Uhr.

Enge, 28. Aug. 1878.

Das Präsidium.

Anfang September a. c. erscheint:

Dr. C. Baenitz, **Zoologie für gehobene Elementarschulen**. Mit 280 Holzschnitten. Preis Fr. 1. 35.

Während das Lehrbuch der Zoologie desselben Verfassers höhern Lehranstalten dienen soll, ist dies neue Werk des berühmten Autors besonders für die Bedürfnisse der Mädchen- und gehobenen Elementarschulen bestimmt. Die Holzschnitte sind von den besten Meistern ausgeführt, der Text umfasst ca. 12 Bogen gr. 8°, auf feinstem satinirtem Papier, dennoch kostet das Werk **nur Fr. 1. 35.** ein Preis, der bei so splendorer Ausstattung noch bei keiner andern derartigen Erscheinung niedriger gestellt ist.

Berlin. **Ad. Stubenrauch**, Verlag.